



Preisübergabe, v.l.n.r.: Emanuelle Giacometti (Jurypräsidentin Prix Expo SCNAT), Jürg Pfister (Generalsekretär SCNAT, Max Eichenberger (Präsident der Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain) & das Museumsteam
Foto: © Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain / Fotograf: Toni Koller

«Der ganze Kanton Luzern ist stolz auf sein Museum Burgrain!»

Das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain in Alberswil (LU) wurde mit dem Prix Expo der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz für die «beste naturwissenschaftliche Ausstellung» gewürdigt.

Als Siegerehrung, auf die der ganze Kanton Luzern stolz sei, bezeichnete Rolf Born, Präsident des Kantonsrates Luzern die Verleihung des Prix Expo an das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain, Anfang Dezember. Die Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?» helfe mit, die Bedeutung, die Wichtigkeit und die Rahmenbedingungen für unsere heutige Landwirtschaft zu vermitteln. Politik und Gesellschaft würden sich oft ohne das notwendige Grund- und Fachwissen in die Diskussionen über die Landwirtschaft einmischen. Die Ausstellung helfe, eine faire, ehrliche und faktenbasierte Auseinandersetzung über Landwirtschaft zu führen. Damit leiste sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität im Kanton Luzern.

Die Auszeichnung, so der Kantonsratspräsident weiter, sei eine Motivation für das Museumsteam für weiteres Wirken und Engagement. Born sieht optimistisch in die Zukunft des Museums: «Ich bin überzeugt, dass Ihr Museum im nächsten Jahr florieren und auf der Erfolgswelle weiter reiten wird!»

Britta Allgöwer, Vorstandsmitglied der Akademie, lobt die Ausstellung als «runde Sache, die unbedingt besucht und immer wieder besucht werden soll». Sie sei umfassend, unaufgeregt, faktenbasiert und klar. Auf 1800 m² informiere die Ausstellung «sachlich, didaktisch geschickt und optisch außerordentlich schön und ansprechend». Und sie mache Lust, herauszufinden, was wir als Konsumenten beitragen können, damit unsere Landwirtschaft Bestand habe, und nachhaltig, umwelt- und tiergerecht unsere Einkaufstaschen bestücken könne – ohne einen schalen Nachgeschmack zu erzeugen. Gelungen sei auch die Verknüpfung von aktuellen politischen Themen mit der Geschichte der landwirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz.

Der mit 10.000 Schweizer Franken dotierte Preis, soll dazu beitragen, das wissenschaftliche Grundverständnis in der Schweiz zu fördern, so Jürg Pfister, Generalsekretär der Akademie. Die Rolle der Museen für die Naturwissenschaften ist vielfältig und unverzichtbar sagt er. Der Prix Expo ermögliche es, die Bedeutung des Museums für die Vermittlung von Wissen zu würdigen.